Münsterisches Intelligenzblatt.

No. 14 Freitag den 5. April. 1811

Intelligenz-Comptoir auf dem alten Fischmarkt No. 92.

I. Avertissements.

Großherzogthum Berg.

Anzeige und Verlängerung der Jahrmärkte in Elberfeld. — Rheindepartement. — Bezirk Elberfeld.

Der Maire der Stadt und des Kantons Elberfeld.

1. Seine Exzelleuz der Herr Minister des Innern haben der Stadt Elberfeld die Begünstigung zu ertheilen geruhet, den hier bestehenden Jahrmarkt, der sonst jährlich dreimal gehalten wurde, und jedesmal drei Tage dauerte, auf zweimal zu beschränken, jedoch die Dauer eines jeden derselben auf zehn Tage auszudehnen.

Das auswärtige und hiesige handelnde Publikum wird hievon mit dem Zusatze in Kenntniß gesetzt, daß der erste dieser Jahrmärkte den 2ten Sonntag im Mai (welches diesesmal der 12. Mai ist) und der andere am 2ten Sonntage im Oktober, oder den 13ten desselben Monats gehalten werden wird.

Der schnelle Zuwachs, den die vorigen Märkte erhielten, die Menge Käufer, die den Verkäufern viele Nahrung und Absatz verschafften, lassen erwarten, daß dieses durch die nunmehrige Einrichtung noch ausgedehnter wird. — Die Anlage des neuen Marktplatzes, wozu nöthigen Falls die anschießenden Straßen noch genommen werden können, geben ansehnlichen Raum für Buden und Laden; die zahlreiche Bevölkerung des hiesigen Kantons und der benachbarten Mairien, verbunden mit dem Bestreben, das angewendet wird, die Geschäfte des hiesigen Jahrmarktes in Flor zu bringen, nebst den Vortheilen, die man den besuchenden Verkäufern und Käufern hier willig einräumen wird, besonders da die bedeutenden hiesigen Manufakturen in Leinen- Baumwollen- Halbseiden und seidenen Zeugen jedem Käufer eine große Auswahl zum Einkaufen der Bedürfnisse darbieten; — dies alles gibt gegründete Hoffnung, daß viele Handlung und Geschäfte Treibende, sowohl Fremde als Hiesige den Markt beziehen, und wie bisher zufrieden verlassen werden.

Diese Anzeige soll durch die Zeitungen des Großherzogthums sowohl, als andere benachbarte Blätter zur öffentlichen Kunde gebracht werden.

Elberfeld den 6. März 1811.

Der die Stelle des Maire versehende Adjunkt

Brüning.

2. Da ich nunmehro authorisirt bin, die Zinsen von den auf dem Kloster Gravenhorst haftenden Capitalien für das Jahr 1810 auszuzahlen, so mache ich solches den sämtlichen Interessenten mit der Nachricht hierdurch bekannt, daß diese Zinsen längstens binnen 14 Tagen gegen legale Quitungen bei mir in Empfang genommen werden müssen.

Ibbenbüren den 30. Merz 1811.

Rump, Domainen-Rmstr.

3. Zu der am Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend zwischen Holland und hier angelegten neuen Briefpost müssen die Briefe spätestens um 6 Uhr Abends eingereicht werden. Dieselbe trifft am Donnerstag, Sonnabend und Montag Morgens früh von Holland hier ein, und geht über Nottuln, Coesfeld, Borken, Bocholt, Anholt, Emmerich auf Arnheim u. s. w.

Münster den 2. April 1811.

A. Duesberg.

II. Edictalladungen.

1. Franz Baumann, Mitbesitzer des Guts Lohe, Kirchsp. Bakum, hat die dem Gute Lohe nach Eigenthums-Rechten pflichtige Reinken Stette zu Hackstette, Kirchspiels Visbeck, hiesigen Amts, dem bisherigen Besitzer derselben Zeller Joseph Reinken daselbst erb- und eigenthümlich verkauft. Es werden daher folgende Termine angesetzt.

Erstlich ein Termin auf den 24. April, in welchem alle diejenigen, die an besagte Stätte aus irgend einem Grunde Anspruch und Forderung zu haben glauben, solche gehörig anzugeben, und die Beweisthümer, welche sie deshalb besitzen, anzulegen haben, unter der Verwarnung, daß derjenige, welcher in diesem Termine den Beweis seiner Forderung nicht führt, damit nicht ferner gehöret werden solle.

Zweitens ein Termin zur Abgebung des Präclusiv-Bescheides auf den 1. Mai.

Decretum Vechta in Judicio den 15ten Febr. 1811.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

F. Tenge. A. Keppel.

Ad Requisitionem des wohllöbl. Landgerichts Vechta wird vorstehende Citation zur allgemeinen Notiz gebracht.

Münster im kaiserl. französ. Stadtgericht den 6. März 1811.

v. Bernuth. Wattendorff.

2. Der Maire Gisbertus Petrus Paulus Boer dahier hat zur gerichtlichen Anzeige gebracht, daß er sich außer Stande befinde, seine andringenden Gläubiger zu befriedigen, daher er um die Rechtswohlthat der Güter-Abtretung nachgesucht haben wolle, auf den Fall ein anzuberaumender Termin keinen Vergleich zur Folge haben möchte.

Es werden daher, dem geschehenen Antrage zufolge, Alle und Jede, welche aus irgend einem Grunde an den besagten Maire Boer oder dessen Vermögen Spruch und Forderung zu haben vermeinen, hiedurch zum ersten, zweiten und dritten Male edictaliter vorgeladen, selbige auf Donnerstag den 25. April dieses Jahrs des Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause nicht nur bei Strafe des ewigen Stillschweigens anzugeben und zu bescheinigen, sondern auch in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte dem hiemit am nämlichen Tage des Nachmittags vier Uhr festgesetzten Vergleichs Versuche unter dem Nachtheile beizuwohnen, daß die abwesenden Gläubiger als einwilligend in die von der Mehrheit der anwesenden Creditoren angenommenen Vorschläge angesehen werden sollen.

Zugleich wird zu eines Jeden Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht, daß

das Boersche sämmtliche, sowohl bewegals unbewegliche Vermögen mit General-Arrest bestrickt worden.

Nordhorn den 22. März 1811.

Kaiserlich-Königliches Gericht hieselbst.

Ad Mandatum.

B. H. Jupsien, Actuar.

3. Der jüdische Kaufmann Abraham Raphael in Freckenhorst hat auf die Erlassung eines öffentlichen Aufgebots des von den Eheleuten Alexander Philipp und Fradel, gebohrnen Heymann, laut notariellen Kaufdokuments angekauften, und in der Stadt Freckenhorst an der langen Straße sub No. cat. 99 gelegenen Hauses, zur Erlangung einer Präclusion gegen unbekannte Real-Prätendenten, bei der unterzeichneten Gerichtsstelle angetragen.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an das obengedachte Haus irgend einen dinglichen Anspruch zu haben vermeinen mögten, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb neun Wochen, und spätestens in dem auf den 6 Mai dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Kaufmannes Hölscher jun. angesetzten präclusivischen Termin persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte anzumelden und nachzuweisen, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Haus, unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens, durch ein förmliches Erkenntniß werden präcludirt werden. Warendorf am 14. Febr. 1811.

Großh. Berg. Gericht Freckenhorst.

Heitmann. Eickholt.

4. Alle und jede Gläubiger, welche einigen Anspruch ob sonst ein dingliches Recht an das von dem Kaufhändler Joan Henrich Schräer dem Kaufhändler Joan Hermann Keuß in Nienkirchen verkaufte in der Dorfbauerschaft Nienkirchen sub Nro. cat. 59. belegene Wohnhaus, und dahinter zwischen Joan Gerd Kerstiens u. Erben Krusen Häusern belegenen Garten haben oder zu haben vermeinen, werden hiedurch zum ersten, zweiten, dritten und letztenmal edictaliter verabladet, um innerhalb 6 Wochen nach geschehener ersten Bekanntmachung dieses ihre an obbeschriebenes Haus und Garten habenden Ansprüche und Rechte beim hiesigen Landgerichte unter Strafe ewigen Stillschweigens gehörig zu proponiren und zu justificiren.

Sign. Rheine den 6. Merz 1811.

Ad dtm. dni. judicis

F. A. Nierman, Grschbr.

5. Der bisherige Pächter auf Kaltboffs Erbe, Kirchsp. Freckenhorst, Johan Steph. Rückamp hat das im Kirchspiel Freckenhorst in der Bauerschaft Hohenhorst sub No. cat. 13 gelegene vormals lehnrührige, nun allodialisirte Gut oder Erbe Kaltboff nebst allen Pertinenzen von dem Küster Lambert Hülswit aus Ostbevern für die Summe von 4300 Rthlr. angekauft, und zur Deckung gegen alle etwaige Ansprüche unbekannter Real-Prätendenten auf eine Ediktal-Ladung derselben angetragen.

Es werden daher alle diejenigen Real-Prätendenten, welche an dem vorbemerkten Kaltboffs Erbe, und den dazu gehörenden Gebäuden, Gärten, Aeckern, Wiesen, Weiden, Holzungen und überhaupt allen Pertinenzen desselben, insbesondere auch an den dazu gehörigen Arens- und Holtkotten aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, jene Ansprüche binnen drei Monaten, und spätestens am Montage den 15. Julius l. J., Morgens neun Uhr, vor unterzeichneter Gerichtsstelle in der Behausung des Grafen Guilleaume zu Warendorf anzumelden und gehörig zu bescheinigen, und zwar unter der Verwarnung, daß widrigenfalls jene Real-Prätendenten mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen an dem erwähnten Kaltboff-Erbe nebst Pertinenzien gänzlich werden präcludirt

*)

und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Warendorf am Großh. Berg. Gogerichte Harkotten den 26. Merz 1811.

Guilleaume. Eickholt.

III. Gerichtliche Bekanntmachung.

1. Am Dienstag den 16. April, Vormittags 9 Uhr, sollen beim Wirth Franz Ensing, Dorfs Greven, Kupfer, Zinnen, Eisengeschirre, Schränke, Kessel, Tische, Stühle, Spiegel, Gläser, Krüge, eine große Waage mit Gewicht, ein Ofen und allerhand Hausgeräth; dann ein Pferd, Pferdegeschirre, ein Wagen, ein Karren, ein großer kupferner Brandweinskessel mit Deckel, Helm und Schlange, nebst Bütten, Kühlfaß und Zubehör meistbietend gerichtlich verkauft werden.

Münster den 19. März 1811.

Gogericht Meest

Schweling. Lehkampff.

Offener Arrest.

1. Da über das Vermögen des hiesigen Weinhandlers Henrich Meyer dato der Concurs eröffnet worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch die Anweisung ertheilt, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Stadtgerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn dieser Verordnung zuwider dem Gemeinschuldner irgend etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden möchte, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen u. zurückhalten sollte, selbiger noch außerdem seines daran habenden Unterpfands- und etwaigen andern Rechts für verlustig erklärt werde.

Münster den 23. Merz 1811.

Kaiserl. französ. Stadtgericht.

v. Bernuth. Wattendorff.

Subhastationspatent.

1. Auf den Antrag des Concurskurators sollen nachstehende zur Concursmasse des Kaufmanns Joh. Henrich Plagge zu Saerbeck gehörende Immobilien:

a. das im Dorfe Saerbeck sub No. 61 des Feuersocietätscatastri an der Hauptstraße belegene, in dem besten Stande sich befindende, auf 700 Rt. gewürdigte Wohnhaus, und

b. der unmittelbar daran gelegene mit einer Mauer umgebene, 1 und 1/3 Scheffel Saat große, auf 140 Rthlr. abgeschätzte Garten,

c. das im Dorfe Saerbeck sub No. 67 belegene, zu 170 Rthlr. veranschlagte Haus,

d. ein Stück Ackerland, der Zuschlag genannt, welches gegen Norden von den Grundstücken des Brinkmann, westwärts von den Ackergründen der Vikarie zu Saerbeck, gegen Osten von denjenigen des Vogts Kösters, und südwärts von den Grundstücken des Gemeinschuldners Plagge selbst begränzt wird, taxirt auf 50 Rthlr.,

e. der fünftehalb Scheffel Einsaat große, gegen Norden von dem Grundstück sub litt. d., süd- und westwärts vom gemeinen Felde, und gegen Osten von den Grundstücken des Voigts Kösters begränzt werdende, auf 25 Rthlr. gewürdigte Duststeil, der Bagno genannt,

f. eine in der Bauerschaft Westlatbergen belegene, ostseits von der Wiese des Zellers Aring, westseits von den Grundstücken des Johannemann, so wie süd- und nordseits vom gemeinen Felde begränzte, 5 3/4

Scheffel Saat große, auf 80 Rthlr. abgeschätzte Wiese,

g. der sogenannte Sternbusch, welcher 4 1/2 Scheffel Einsaat groß ist, und gegen Westen durch die Grundstücke des Winninghoff, ostwärts von den Ländereien des Zellers Hellemann, gegen Süden von dem Lande des Richters, und nordwärts von den Ländereien des Kortzmeyer begränzt wird, taxirt zu 60 Rthlr., und

h. eine rings umher vom Middendorfer Felde umgebene, zwei Scheffel Saat große, auf 36 Rthlr. veranschlagte Wiese,

in den dazu auf den

28. Februar,
29. März, und
30. April,

Morgens 10 Uhr, bestimmten Terminen, von welchen die ersten beiden an hiesiger Gerichtsstelle, der dritte und letzte aber in der Wohnung des Wirthschafters Kösters zu Saerbeck angesetzt sind, öffentlich verkauft werden, welches besitzfähigen und zahlungsvermögenden Kauflustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflektirt werden wird. Taxe und Vorwarden können übrigens von den Kauflustigen in der hiesigen Gerichts-Registratur mit mehrerer Muße jederzeit eingesehen werden.

Bevergern im Gericht den 17. Jan. 1811.

Lennich. Weverinck.

IV. Vermischte Nachrichten.

1. In der Aschendorff'schen Buchhandlung ist zu haben:

Criminal-Gesetzbuch Frankreichs 1r Theil, Gesetzbuch über das gerichtliche Verfahren in Criminal Sachen 2r Theil, Gesetzbuch über Strafen, französischer und deutscher Text (die Uebersetzung von Daniels und Blanchard) 3 Rthlr.

die blos deutsche Ausgabe 1 Rt. 12 gGr.

2. Auf dem hochgräflichen Schlosse Nordkirchen sollen am Montag den 8. April c., Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr, folgende Sachen:

1. zwei Mastochsen, welche p. Stück 1000 bis 1500 Pfund wiegen sollen,
2. fünf fette Schweine p. Stück circa 450 Pfund schwer,
3. obngefähr 50 Ohm Brandtewein, und
4. 18 Malter Waizen, 72 Malter Hafer und einige Malter Gerste,

öffentlich dem Meistbietenden vor dem unterschriebenen Regierungs Commissario verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß die Vorwarden auch vor dem Termin bei mir eingesehen werden können.

Nordkirchen den 27. Merz 1811.

Vigore Commissionis.

Regenhertz.

3. Dienstag den 16ten April d. J., des Morgens 10 Uhr, sollen in dem bei Woldeck belegenen, der Stadt Münster gehörenden Busche 14 Klafter vermischtes Brennholz und 600 Buschen; dann des Nachmittags 2 Uhr in dem bei Hiltrup belegenen Stadtbusche 4 Klafter, und 1000 Buschen öffentlich durchs Meistgebot, mit Vorbehalt der höhern Genehmigung, verkauft weroen.

Münster den 2. April 1811.

Der Maire ad interim

Schweling.

4 Die dahier in der Stadt Münster aufm alten Fischmarkt in Lamberti Laischaft sub No. 95. belegene, der ehemaligen verwittweten Frau v. Mandt, jetzt Frau des königl. preussischen Majors Herrn von Möller gehörige, ganz neue massiv erbauete Wohnbehausung, die ausser mehreren Zimmer drei sehr gut gewölbte Keller und gute Boden hat, nebst dem dabei gelegenen Hofe, Stallung für Pferde und Wageuremise wird am 16. April, des Nachmittags 2 Uhr, in besagter Wohnbehausung öffentlich, jedoch frei-

willig verkauft werden. Nach dem Verkauf des Principal-Wohnhauses soll am nemlichen Nachmittag das in der Kirchherrengasse in Lamberti Laischaft sub No. cat. 182 belegene Haus, mit guten Kellern, vielen Zimmern und Böden versehen, ebenfalls öffentlich durchs Meistgebot verkauft werden.

Kauflustige können die Häuser täglich besehen, und können die Vorwarden bei Unterzeichnetem erfahren.

Münster den 20. Merz 1811.

Aus Auftrag.

J. H. Block, Notar.

5. Am 16. April l. J. sollen auf der Abtei Asbeck, Mairie Legden, Arrondissements Coesfeld, verkauft werden in Coesfeldischem Maaße:

1. an Roggen 25 Malter,
2. an Gerste 25 Malter,
3. an weissem Hafer 12 Malt.,
4. an braunem dito 15 Malt.
5. an Waitzen 3 Malt.,
6. an grauen Erbsen 3 Malt.,
7. an Buchwaizen 2 Malter.

Kauflustige wollen sich also zur bestimmten Zeit daselbst einfinden, und wird mit dem Verkauf um 9 Uhr angefangen.

Asbeck den 25. Merz 1811.

Der Commissarius Uedinck.

6. Am Dienstag den 9. April, des Morgens 10 Uhr, soll die dem Schulzen Loboff zu Laer zugehörige, im Dorfe Greven sub No. 131 belegene Behausung gegen die beim Verkauf vorzulesenden Bedingungen meistbietend aus freier Hand verkauft werden.

Kauflustige wollen sich gesagten Tages in der zu verkaufenden Behausung einfinden.

Münster den 3. April 1811.

Aus Auftrag.

Artmann, Notar.

7. Am Samstage den 27. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, soll das dem Hrn. Bezirks-Empfänger Crull zugehörige, in der Süddefelder Laischaft auf der Kreuzstraße sub No. 106 catastri der Feuer-Societät hieselbst belegene Haus mit dem dahinter belegenen Garten in gemeldtem Hause unter alsdann bekannt zu machenden Bedingnissen, welche auch vorher bei mir eingesehen werden können, aus freier Hand verkauft werden. Münster den 28. Merz 1811.

Aus Auftrag.

C. A. Hülseberg, Notar.

8. Nachdem die am 25sten vorigen Monats zu Nordkirchen statt gehabte Verpachtung der Meinhövelschen Mühlenwiese, der Poelwiese und des Wasserkamps nicht ratificirt worden, so wird zur Verpachtung dieser Grundstücke ein anderweiter Termin auf Donnerstag den 18ten dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, angesetzt. Lusthabende wollen sich auf dem Hause Nordkirchen einfinden.

Sandfort, Rentmstr.

9. Am Samstag den 13. April l. J., Nachmittags präcis halb 2 Uhr, sollen 14 Gärten, hier zwischen dem neuen und Neubrücker Thor in der Nähe an Molkenburs Kotten gelegen, aus freier Hand meistbietend verkauft werden. Kauflustige wollen sich zur bestimmten Zeit auf den gefragten Gärten einfinden.

Münster den 28. Merz 1811.

G. B. Schepers, Notar.

10. Auf in Sachen Discussionis Raue in Rorup ergangenes Erkenntniß soll Mittwochen den 10. April, Morgens 9 Uhr, das in Rorup gelegene zur Wirthschaft sehr bequeme Rauen Wohnhaus mit Nebenhaus und Garten in loco zu Rorup öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Coesfeld den 1. April 1811.

J. H. Neuhaus, Actuar.

11. Das hieselbst auf der Bergstraße sub No. cat. 105 Martini Laischaft belegene Haus, welches gegenwärtig vom Korbmacher Panekok bewohnt wird, soll am 18ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, meistbiethend verkauft werden. Kauflustige wollen sich alsdann gefälligst in bemeldtem Hause einfinden.

Münster den 3. April 1811.

P. A. Meyer, Notar.

12. Bei der am 30. März öffentlich vollzogenen Ausspielung der von dem Hrn. Uhrmacher Radhoff verfertigten zehn Penduluhren sind auf folgende Nummern die dabei bemerkten Gewinne gefallen.

auf die Num.	eine Penduluhr sub No.	werth
— 531	— 2	100 rl.
— 341	— 4	60 —
— 174	— 10	16 —
— 348	— 7	45 —
— 186	— 1	130 —
— 124	— 5	50 —
— 337	— 3	100 —
— 12	— 6	48 —
— 70	— 8	45 —
— 4	— 9	18 —

H. C. Deiters, Notar.

13. Es sind wiederum 100 russische Obligationen, jede von fl. 1000 Holländisch, nämlich:

Nro. 24561 bis 24580,
— 57961 — 57980,
— 74461 — 74480,
— 79201 — 79220,
— 86201 — 86220,

verloset, welche am 1. Juli l. J. in Amsterdam abgelegt werden sollen.

Münster den 2. April 1811.

Lindenkampf & Olfers.

14. Am 18ten und 19ten April laufenden Jahrs, Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Universitäts Kornboden im Seminario 12 Malter Waizen, 38 Malter Roggen, 68 Malter Gerste, 44 Malter Hafer und einige Scheffel weiße Erbsen öffentlich durchs Meistgeboth verkauft werden. Lustragende wollen sich gemeldten Tages zur bestimmten Stunde daselbst einfinden.

Münster den 3. April 1811.

F. Isfordt, Rendant.

15. Einem hochgeehrten Publiko mache ich hiedurch bekannt, daß ich meine gewöhnliche Wirthschaft im hiesigen Schloßgarten wieder etablirt habe, woselbst vom künftigen Sonntag an täglich von 5 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends allerlei Erfrischungen, als Kaffe, Thee, Liqueur, Weine, Bier, und Abends kalte und warme Speisen zu den billigsten Preisen zu haben seyn werden.

Ich versichere prompte Bedienung, und empfehle mich zum geneigten Zuspruch.

Jos. Schrott.

16. Es wird bei der israelitischen Gemeinde zu Telgte ein approbirter jüdischer Schullehrer verlangt. Derjenige, welcher zu dieser Stelle Lust und Fähigkeit hat, kann sofort gegen annehmliche Bedingungen angestellt werden.

17. Am Oster-Montag werden mit obrigkeitlicher Erlaubniß auf dem neuen Krug vor Egidii Thor verschiedene Meubel, wozu noch Loose p. Stück zu 6 gGr. zu haben sind, ausgespielt werden.

Schreinermeister Ohligs.

18. Meinen Gönnern und Freunden zeige ich hiemit an, daß ich nach Absterben meines Mannes die Schuster-Profession unter dem Vorstand eines wohl erfahrnen und geschickten Gesellen fortsetze, und empfehle mich zum geneigten Zuspruch.

Wittwe Erstenbeck
am Ende der Kreuzstraße No. 133.

19. Bei J. Tuchmann in der Kuhstraße No. 286 sind nachfolgende Waaren um beigesetzte Preise zu haben: feine holländische Perlegerste 11 Pf. p. 1 Rthlr., Mittelsorte dito 12 Pf., Frankfurter dito 14 à 16 Pf., feine Mittelgerste 20 Pf., geschälte Gerste 27 Pf. p. 1 Rthlr., Hafergrütze 20 Pf., Buchwaizengrütze 22 Pf., Griesmehl 10 Pf., feines Spelzmehl 18 Pf., bestes Waizenmehl 20 Pf., 2te Sorte dito 22 Pf. Buchwaizenmehl 30 Pf. p. 1 Rthlr., Roggenmehl das Scheffel 16 gGr., Senfmehl das Pf. 5 gGr., beste bamberger Pflaumen 12 Pf. p. 1 Rthlr., dito 13 à 14 Pf., beste große Frankfurter Linsen 16 Pf., dito 17 Pf., Fadennudeln 6 1/2 Pf., beste Hirsen 15 Pf., beste eingeschlagene Zichorie 17 Pf., weiße Stärke zu 11, 12 à 13 Pf. p. 1 Rthlr., beste blaue Stärke 3 Pf., Wasserblau 4 Pf., beste edamer Käse 8 Pfund, dito 8 1/2 Pf., ostfriesländische 14 Pfund, Tafelkäse 7, leydische Nagelkäse 11 Pf. p. 1 Rthlr., holländische Butter 5 Pf., einländische dito 5 1/2 Pf., Honig 4 3/4 Pf. beste braune Seife 7 Pf., beste weiße Hildesheimer 6 3/4 Pf., dito 7 1/4, braunschweiger dito 5 1/2, dünner Theer 8 Pf., Anissaamen 7 Pf. und Kümmelsaamen 6 3/4 Pf., sehr guter Hanf 9 Pf. p. 1 Rthlr.; gelbes Pech der Zentner 11 Rthlr., feine weiße Teller das Dutzend Stück 1 Rthlr. 4 gGr., Nachttöpfe zu 8, 10 à 12 gGr. das Stück, Pfefferstreuer 3 1/2 und Senftkannen 3 1/2 gGr., Theetöpfe 9 gGr., Kaffekannen zu 12 gGr. bis 1 Rt. das Stück, feines Postpapier das Ries 3 1/2 und 4 1/2 Rt., bestes Propatria 2 Rthlr. 10 gGr., dito Mittelsorte 2 Rt., Sackleinen zu 10, 12, 14 à 16 Ehlen p. 1 Rthlr. Rauchtaback: Varinas-Porrorico 4 Pf. à 4 1/2 Pf. p. 1 Rthlr., B roth 6 1/2 Pf., No. 5 roth 7 1/4 Pf., D schwarz 8 Pf. p. 1 Rthlr., Rappe-Tabak in Bleibüchsen zu 1 Pfund, Marino 12 gGr., Strasburger Naturel 9, Violett braun 8, Bolongaro 12, Amerikaner 10, Bergamotte 9, Palatin 6 gGr. — Jamaica Rum die Kanne 1 Rthlr. 8 gGr., Barzeloner Brandtewein 13, Cetter 12, süße Orangen 10, Anis 6, bester belegener Korn Brandtwein 6, dito 5 gGr., Weinessig 5 gGr., allerbester Biereſſig 1 gGr. 6 dt., holländ. Rüböl 12 gGr., Olietenöl 10 gGr. die Kanne. Weisse Vizebohnen das Scheffel 1 Rthlr. 16 gGr., grüne Erbsen 1 Rthlr., beste gelbe Erbsen 22 gGr., dito 20 gGr., graue dito 18 gGr., Salz 1 Rt. 8 gGr., blaue bemahlte sächsische Tassen das Dutzend Paar 1 Rthlr. 5 gGr., feine weiß Butterteller das Dtz. Stück 18 gGr. Lackmus 3 Pfund p. 1 Rt. Er empfiehlt sich bestens.

20. Herr Leo, Miniatür-Mahler, empfiehlt sich einem resp. Publikum. Der Preis für ein Portrait ist 2 Carolin. Er schmeichelt sich die Aehnlichkeit genau darzustellen und jedermann zu befriedigen. Er wohnet beim Herrn Ellerbrock, Schlössermeister No. 44 an der Egidii Kirche.

21. Ich werde in der Mitte April, oder wenn die Witterung ungünstig seyn sollte, 14 Tage später die erste Bleiche auslegen. Diejenigen, welche bei mir bleichen lassen wollen, können das Nähere bei dem Hrn. Marten in Münster oder bei der Wittwe Zumbusch auf St. Mauritz ablegen.

Wittwe Baumhofe in Telgte.

22. 1000 Rthlr. Convent. Münze sind in mehreren kleinen Capitalien zu 4 pCt. gegen die erste Hypothek auf Immobilien auszuleihen. Das Int. C. gibt Nachr.

23. Zwischen Mauritz und Servatii Thor in der ersten Stiege ist ein großer Garten, mit den besten Obstbäumen besetzt, sammt einem großen Fischteich sofort zu verheuern, allenfalls auch zu verkaufen. Das Intell. Comt. gibt nähere Anweisung.

(Hiebei eine Beilage)

Beylage zum Münsterschen Intelligenz-Blatt Nro. 14 den 5. April 1811.

I. Vermischte Nachrichten.

1. Die Steuerdirektion sucht noch einige geübte Rechner.

2. Es steht ein Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermieten, und können gleich bezogen werden. Das Int. C. gibt Nachr.

3. Es werden 500 Rthlr. gegen sichere Hypothek liehentlich anverlangt. Das Int. Comt. gibt Nachr.

4. Es wird gegen annehmliche Bedingungen ein unverehelichter Mensch gesucht, der im Rechnen und Schreiben geübt ist, und Atteste seiner Solidität beibringen kann. — Das Int. Comt. gibt Nachr.

5. Bei H. Lücke auf der Rothenburg ist frisch angekommen: geräucherter Lachs, Bückinge, beste holländische Heringe, Sardellen, Cabeljau.

6. Bei H. Brüsseler in der Kirchherren Gasse No. 182 ist beste holländische Butter pfund- und faßweise zu dem billigsten Preise zu haben.

7. Bei J. Bonsen sind ganz frischer Cabeljau, geräucherter Salm und Bückinge angekommen.

8. Bei mir sind wieder frische Bückinge angekommen.

Joh. Henr. Neuhaus.

Geburts-Anzeige.

1. Heute wurde meine Frau von einem Knaben glücklich entbunden, welches ich unsern Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst anzeige.

Laer den 20. Merz 1811.

H. Smits.

Heirathsanzeige.

1. Unsere am 28. Merz vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern sämmtlichen Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an, und empfehlen uns ihrer fortdauernden Freundschaft. — Da die bisherige Gold- und Silberarbeit im Hause der verstorbenen Wittwe Brinkmann am Fischmarkte von uns fortgesetzt wird, so bitten wir zugleich um fernern geneigten Zuspruch, mit der Versicherung, daß wir durch gute Arbeit und billige Preise die Zufriedenheit unsrer Gönner zu erhalten uns bestreben werden.

Münster den 2. April 1811.

J. August Lahm.

M. Lahm, geborne Brinkmann.

Sterbefälle.

1. Am 22sten dieses gefiel es dem Herrscher über Leben und Tod, meinen geliebten Ehemann Friedrich Wilhelm Erftenbeck in dem 38. Jahre seines Alters, und im 13ten unsrer vergnügten Ehe nach einer kaum 6tägigen Brustkrankheit von meiner Seite zu sich zu nehmen. Ich zeige diesen Trauerfall meinen Verwandten, Freunden und Gönnern an, und empfehle die abgeschiedene Seele ihrem Gebete, und mich mit meinen noch 5 kleinen Kindern ihrem gütigen Andenken.

Münster den 27. März 1811.

Wittibe Erftenbeck, Schusterinn, geb. Cath. Gröpper.

2. Am 15ten v. M. starb zu Detten die geistliche Jungfer Catharina Elisabeth Gausselmann nach einer lange währenden Krankheit im 67. Jahre ihres Alters. Mit den h. Sterbesakramenten mehrmal versehen entschlief sie ruhig, in Gottes Willen völlig ergeben. Ich empfehle die abgeschiedene Seele dem Gebethe meiner Anverwandten und Freunde.

Altenberge den 24. März 1811.

Bern. Gausselmann.

3. Am 25. Merz, des Morgens um halb drei Uhr, gefiel es dem Allerhöchsten, unsre innigst geliebte beste Mutter die Frau Oberstin von Tönnemann, geborne v. Ernsthuis, zu sich in die Ewigkeit abzufordern. Sie starb nach einem 11wöchentlichen Krankenlager, frühzeitig mit den heiligen Sterbesakramenten versehen, an den Folgen eines Schleimhustens, der zuletzt in Schwindsucht überging.

Ueberzeugt von der Theilnahme unserer Verwandten, Freunde und Bekannten empfehlen wir die Seele der Abgestorbenen ihrem Gebete, und uns zur fernern Freundschaft.

Tönneburg bei Warendorf am 2ten April 1811.

Namens meines Bruders und der hinterlassenen Schwesterkinder der

Canton-Communal-Empfänger

Carl von Tönnemann.

Anweisung, wie man eine recht feine Schaafwolle bekommen kann.

(Fortsetzung.)

Da man bisher von der Schaafzucht keinen andern Begriff gehabt hat, als daß große und weitläuftige Heiden und Weiden dazu nothwendig seyn müßten, so konnte man unmöglich auf ihre Verbesserung denken, denn alle Versuche mußten fruchtlos seyn, weil sie in dem Fall ganz vom Klima abhängt. — Ferner war auch in fruchtbaren und stark bevölkerten Gegenden keine Schaafzucht möglich, wenigstens nicht in ebenen Ländern, weil es da an Schaafweiden mangelt.

Nachdem man aber nun aus sichern Erfahrungen weiß, daß die Schaafe beim Klee nicht nur vortrefflich gedeihen, sondern auch ihre Wolle verbessern; so ist gar kein Zweifel mehr, daß auch hier die Stallfütterung vom herrlichsten Nutzen seyn werde; denn jeder Bauer wird dadurch in den Stand gesetzt, bei einem blühenden Futterbau etliche Schaafe zu halten. Geschieht aber dies, so gibt es ein Lamm mehr, wodurch er überflüssig so viele Wolle erziehen kann, als er selber braucht. Wie viel aber der Staat dabei gewinnt, das ist unsäglich.

(Die Fortsetzung folgt.)

Frucht-Preise auf dem hiesigen Markt am 3. April.

	Rthlr.	gGr.
Waizen	13	12
dito	13	—
dito	12	12
Roggen	7	18
dito	7	12
Gerste	7	—
dito	6	18
dito	6	12
Buchwaizen	6	12
dito	6	—
Haber	4	12
dito	4	6
dito	4	—